

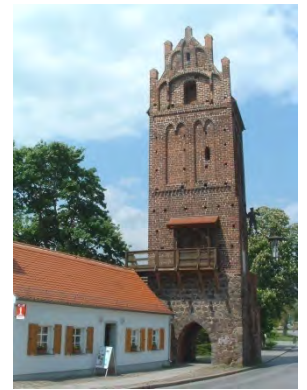


# Der Torwächter

Mitteilungsblatt des Vereins für Heimatgeschichte  
der Stadt Müncheberg e. V.



Nr. 93/2019



*Verein für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg e. V.*

## Ausstellung

„Müncheberger **Alltag in der DDR**“

vom 21.09. bis 10.10.2019

im Haus des Vereins, Ernst-Thälmann-Straße 21



Öffnungszeiten:

21./22.09., 28./29., 3.10. und 5./6.10. jeweils 13.00-17.00  
Uhr, an den Werktagen nach Anmeldung bei Frank Geißler  
(Tel. 033432-89316, mail: geissler43@t-online.de)

**Vortrag** am 7.10. um 19.00 Uhr im Vereinshaus  
„Müncheberg entsteht neu aus den Trümmern des  
2. Weltkriegs“ (Referent: Frank Geißler)

**Ausstellung „Müncheberger Alltag in der DDR“**

Am 21. September 2019 haben wir in unseren Ausstellungsräumen eine umfangreiche Ausstellung unter dem Titel „Müncheberger Alltag in der DDR“ eröffnet (siehe Plakat auf der 1. Seite).

In dieser Ausstellung wird anhand von 37 Ausstellungstafeln im Format 60 x 80 cm die Entwicklung der Stadt Müncheberg vom Ende des 2. Weltkrieges bis zur politischen Wende im Jahr 1989 dargestellt. Dabei kam es uns vor allem darauf an, zu zeigen, wie unsere Stadt aus einer Trümmerlandschaft (die gesamte Innenstadt war in den Kämpfen vom 16. bis 19. April 1945 zu 85 % zerstört worden) zielstrebig wieder aufgebaut worden ist.

Die riesigen Zerstörungen hatten zur Folge, dass Müncheberg anfangs der 1950er Jahre zum Nationalen Aufbaugesbiet erklärt worden war und dass es u. a. auch zahlreiche große Entrümmerungsaktionen mit teilweise bis zu fast 2.000 Helfern aus dem gesamten damaligen Kreis Strausberg gegeben hatte.

Auf den ersten Tafeln sind die Ausmaße der Zerstörungen aus Fotos ersichtlich. Weitere Tafeln dokumentieren den Aufbau der Verwaltung, des Gesundheitswesens und der Infrastruktur, die Schaffung des dringendst benötigten Wohnraumes, Handel und Versorgung, die Entwicklung der Landwirtschaft, des Schulwesens und der Kinderbetreuung.

Es werden ebenfalls Aussagen zu einigen Betrieben und Institutionen gemacht, welche eine wichtige Bedeutung in der DDR gehabt haben. Das betrifft u. a. das VEG Pflanzenproduktion Müncheberg als eines von 5 Intensivierungsobjekten der Landwirtschaft, die ZBE Speisekartoffeln Müncheberg als größte Kartoffellagerungs- und -verarbeitungsanlage mit einer Kapazität von 40.000 t Speisekartoffel, das Butterwerk Müncheberg als einzigen Hersteller von 10 g- und 20 g-Butterabpackungen, das Landtechnische Instandsetzungswerk Müncheberg mit mehreren Tausend ausgebildeten Lehrlingen in landtechnischen Berufen, den Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb mit über 40.000 ha bewirtschaftetem Wald in den Kreisen Strausberg, Fürstenwalde und Seelow sowie das Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg als Leitinstitut für Bodenfruchtbarkeit im Rahmen der sozialistischen Staaten.

Die Darstellungen auf den einzelnen Tafeln sind durch entsprechende Sachzeugen sinnvoll ergänzt worden und die Besuchern können beim Blättern in zahlreichen Mappen mit vielen Fotos aus dem betrachteten Zeitraum Erinnerungen in sich wachrufen, wobei von dieser Möglichkeit bisher intensiv Gebrauch gemacht worden ist.

Wir können einschätzen, dass die Ausstellung gut angenommen worden ist und können mit Freude bisher 848 Besucher feststellen. Besonders hat uns auch gefreut, dass wir 7 Schulklassen aus der Grundschule und eine Klasse aus der Oberschule in der Ausstellung begrüßen konnten. Die zahlreichen Besucher hatten uns veranlasst, die Ausstellung länger als ursprünglich geplant offen zu halten und wird auch weiterhin zu besichtigen sein.

Diese Ausstellung ist in mühevoller umfangreicher zeitintensiver Kleinarbeit von Prof. Christoph Bernard, Dr. Ralf Dannowski, Frank Geißler und Roswitha Schulz konzipiert, erarbeitet, ausgestaltet und betreut worden.

Passend zur Ausstellung hat Frank Geißler im Rahmen der Volkshochschule auch die sehr gut besuchten Vorträge zum Thema „Müncheberg entsteht neu aus den Trümmern des 2. Weltkriegs“ und „Müncheberg nach der Wende“ gehalten.

Seitens des Vorstandes gilt all den Genannten ein riesengroßes Dankeschön!

Die Redaktion

### Impressionen von der Ausstellung



Ehemaliges Fenster aus dem Torwächterhaus







### Verein für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg e.V. Weihnachtsfeier mit Besuch der „Weihnachtswelt Erzgebirge“

Müncheberg. Am 6. Dezember waren zahlreiche Mitglieder des Vereins für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg e.V. mit Lebensgefährten erschienen, um die diesjährigen Advents- und Weihnachtszeiten in vertrauter Heimatvereinsatmosphäre einzuläuten. Vorsitzender Frank Geißler begrüßte die Anwesenden überraschend im Vortragsraum, um in Wort und Bild über die „Weihnachtswelt Erzgebirge“ in den Abend zu führen. Den Ausführungen, v.a. zu seinen Herkunftsorten und –erinnerungen, lauschten die dreißig Versammelten mit Staunen und freudiger Neugier. Was hätte er wohl noch alles zu erzählen gehabt, von Handwerkskunst und Bergbau, an örtlichen Geschichten, von Häusern, Geschäften und Familien... Langer fröhlicher Applaus leitete zum Adventsessens im liebevoll geschmückten Versammlungsraum.

Ein kurzer Blick auf die aktuellen Veranstaltungen wiesen den BesucherInnen den Weg nach dem Wildbuffet.

Neben der ebenso anspruchsvollen wie aussagekräftigen mittlerweile Dauer-(!)Ausstellung „Müncheberger Alltag in der DDR“ erfreuten sich die Mitglieder an der von Annett Steffens-Pritzkeleit liebevoll kuratierten diesjährigen Weihnachtsausstellung „Schneekugeln und Spieluhren“.

Statt eines großen Jahresrückblicks, der in der regulären Mitgliederversammlung im Januar gegeben wird, erhielten Vorstandsmitglieder und ganz fleißige HelferInnen ein kleines Präsent als große Anerkennung und viel verdienten und ehrlichen Beifall für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr. Danach teilten die Anwesenden Humoriges und auch große und kleine zukünftige Aufgaben in gemütlichen Runden. -Lho





### Impressionen von der Weihnachtsausstellung







Auch in diesem Jahr sind wieder zwischen den beiden Ausstellungswochenenden an den 5 Wochentagen insgesamt 17 Kitagruppen bzw. Grundschulklassen für jeweils eine Stunde die Ausstellung gezeigt, Märchen bzw. Geschichten vorgelesen und zum Abschluss mit Kuchen, Kakao, Obst und kleinen Süßigkeiten bewirtet worden. Dafür allen Beteiligten ein großes Dankeschön! Ebenfalls dem Ortsbeirat Müncheberg für die finanzielle Unterstützung und der GEKO GmbH für ihr Obst-Sponsoring!



**Engel und Bergmann**  
(Martina Schwertassek)

Engel und Bergmann stehen nun wieder da,  
in ihren Händen die Kerzen.  
Ihr Licht, das scheint nicht nur im Dunkel der Nacht,  
es strahlt auch in unsere Herzen.

Der Engel, der bringt uns mit seinem Licht  
einen Gruß aus den himmlischen Fernen,  
wo ewiger Frieden regiert,  
dort hinter den Sternen.

Der Bergmann, der kommt aus dem Dunkel des Schachts;  
Gefahren bedroh'n dort sein Leben.  
Vom Licht, das er liebt, aber wird ihm  
die Kraft und Zuversicht auch gegeben.

So, wie der Bergmann, so brauchen auch wir ein Licht,  
das im Dunkel uns hell macht,  
auf dass guten Muts durch das Leben wir geh'n –  
und das nicht nur in der Weihnacht

Liebe Vereinsmitglieder,

im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen sowie  
Ihren Familien ein geruhsames und angenehmes Weih-  
nachtsfest, einen „Guten Rutsch“ in das Neue Jahr  
und für dieses alles erdenklich Gute, beste Gesundheit  
und viel Freude

Ihr

Frank Geißler



**Dem Vereinsarchiv sind in den vergangenen Tagen wieder zahlreiche Gegenstände und Dokumente übergeben worden. Wir bedanken uns sehr herzlich bei:**

Hartmut Arndt für ein nostalgisches Heizungsventil einer Müncheberger Firma,  
 Frank Geißler für Personaldokumente und Geld aus der DDR-Zeit sowie eine Kreuzhacke und ein Fäustel,  
 Familie Horch für diverse Kristallgefäße,  
 Herrn Kaulmann für mehrere Fotos von Müncheberg und „Müncheberger Blätter“ (verfasst von Heinz Warne),  
 Iris Lenuweit für ein Hausschild „Dr. Koch – Arzt“,  
 Dr. Fritz Lohmann für eine Broschüre „Die Genossenschaft Frei-Land und die Müncheberger Siedlung“,  
 Familie Ludwig für 8 mm-Filme und zwei 8 mm-Vorführgeräte, einen Azetylgasentwickler mit Schweißbrenner und einen Mietvertrag aus dem Jahr 1963,  
 Harald Mehls für eine Erinnerungstafel „20 Jahre Schweinemast des LVG Müncheberg“ von 1989 und eine Federzugwaage,  
 Dr. Wilfried Mirschel für 2 Ersttagsbriefumschläge zu 100 Jahre Siedlerverein und 100 Jahre Müncheberger Siedlung sowie zahlreiche Dokumente und Sachgegenstände vom FZB Müncheberg  
 Hannelore Müller für Fotos vom Kartoffellagerhaus Müncheberg,  
 Dr. Gesine Obertreis für zahlreiche Fotos von Müncheberg und eine Zeitung „MOZ“ vom 22./23. März 1997,  
 Familie Pavel für diverse Schulbücher,  
 Gudrun Sauer für eine Münze,  
 Gerlinde Schäfer für Personaldokumente der Familie Schäfer sowie Auszeichnungen und Jagdtrophäen aus dem Nachlass von Edgar Schäfer,  
 Burkhard Schellenberger für diverse VdgB-Unterlagen und eine Zeitung „Neuer Tag“ von 25.10.1953,  
 Dr. Fritz Schirach für 2 Rechenschieber mit Anleitung und 1 Pionierkalender von 1971,  
 Frau Sell für diverse Glückwunschkarten aus den Jahren 1949/50,  
 Fam. Stieger für je eine Rolle Verpackungspapier für 20 g- bzw. 10 g-Butterabpackungen, diverse Sachgegenstände aus der DDR-Zeit sowie mehrere Schaukästen (Holz mit Glasdeckel),  
 Frau Strobel (Obersdorf) für einen Schnellkochtopf, einen Pfeifkessel und 2 Emailletöpfe,  
 Frau Dr. Urte Verlohren (Rüdersdorf) für ein Buch über Kliniken im Raum Groß-Berlin (mit Lupus-Heilstätte).

**Soeben neu erschienen:**

**Aus der Geschichte der ZBE Speisekartoffeln Müncheberg  
 Erinnerungen von Frank Geißler -**

Format DIN A 4, 86 Seiten

Preis: 8,00 €

Erhältlich in der Touristinformation und bei Frank Geißler, Kleiststraße 4.



**Impressum**

Herausgeber: Verein für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg e.V.

Redaktion/Gestaltung: Frank Geißler

Druck: DTP Werbung Müncheberg

Erscheinungsdatum: 16.12.2019

Dieses Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle Mitglieder des Vereins für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg verteilt. Nichtmitglieder können das Mitteilungsblatt zum Preis von 3,00 € bei Frank Geißler erwerben. Das Blatt ist ebenso auf der Website des Vereins ([www.heimatverein-muencheberg.de](http://www.heimatverein-muencheberg.de)) enthalten.

Redaktionelle Beiträge bitte an Frank Geißler, Kleiststraße 4, Tel. 89316, E-Mail: [geissler43@t-online.de](mailto:geissler43@t-online.de)

Konto-Nr. des Vereins: DE29 1705 4040 3600 6445 47

BIC: WELADED1MOL